

DGWF-Jahrestagung vom 12. bis 14. September 2012
Wächst zusammen, was zusammen gehört? Wissenschaftliche Weiterbildung – berufsbegleitendes Studium – lebenslanges Lernen



Helmut Vogt
Akademischer Direktor

Universität Hamburg

Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung
Vogt-Kölln-Str. 30, Haus E, 22527 Hamburg

Tel: +49 40 42883-2475

Fax: +49 40 42883-2651

h.vogt@aww.uni-hamburg.de

www.aww.uni-hamburg.de

Dipl.-Päd. Helmut Vogt (Jg. 1949) leitet die Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Hamburg seit 1983 und ist zudem seit 1994 im Vorstand der deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) tätig, seit 1998 in der Funktion eines stellvertretenden Vorsitzenden. Von 1976 bis 1980 war er an einer mittelstädtischen Volkshochschule Niedersachsens als Fachbereichsleiter beschäftigt.

Er gehörte der Arbeitsgruppe "Wissenschaftliche Weiterbildung" des Innovationskreises Weiterbildung beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (2006 - 2008) an und war bis zum Sommer 2011 Mitglied im Verwaltungsrat des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE). Dem Beirat des Vereins "Weiterbildung Hamburg" (Qualitätssicherung und Weiterbildungsinformation) saß er bis Ende März 2012 vor und im Gutachterausschuss für allgemeine und politische Bildung dieses Vereins arbeitete er seit vielen Jahren an der Qualitätsprüfung von Hamburger Weiterbildungseinrichtungen mit. Er ist als Gutachter bei der (Re-)Akkreditierung von Studiengängen von Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland und bei der Evaluation von Hochschuleinrichtungen für das Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut ACQUIN und für die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) aktiv und war Mitglied der Arbeitsgruppe "Weiterbildung und offene Hochschule" der Expertenkommission Hochschulregion Lausitz des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Auf europäischer Ebene engagiert er sich im European University Continuing Education Network (EUCEN) und ist seit Mai als EUCEN-Repräsentant im Steering Committee der European Civil Society Platform on Lifelong Learning (EUCIS-LLL) als Vice-President.

Sein Œuvre umfasst zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge zu Fragen der Organisation und Finanzierung wissenschaftlicher Weiterbildung, zu Fragen von Netzportalen/Angebotsdatenbanken und in jüngster Zeit zunehmend zur Fragen des lebenslangen Lernens an Hochschulen in Deutschland und Europa; letzte Veröffentlichung: „Realisierungsbarrieren wissenschaftlicher Weiterbildung nach Bologna“, in: Hessische Blätter für Volksbildung 2/2012, S. 167-174